

Anzug betreffend neue zweckdienliche Trinkbrunnen zum Auffüllen von Flaschen

25.5462.01

Die Bevölkerung von Basel-Stadt geniesst den Zugang zu hochwertigem Trinkwasser – auch an den zahlreichen Brunnen im öffentlichen Raum. Dieses Angebot trägt wesentlich zur hohen Lebensqualität bei.

Bei Planungs- und Bauprojekten im öffentlichen Raum orientiert sich das Bau- und Verkehrsdepartement bei der Wahl neuer Trinkbrunnen am Normenkatalog «Standardisierte Elemente im öffentlichen Raum» (https://media.bs.ch/original_file/f15d559b06f4e48fd35727a350dfc27c02d57920/bvd-normenkatalog-seoer-202110-0.pdf). Dort sind zwei Modelle aufgeführt: der Trinkbrunnen Standard sowie der Basiliskenbrunnen. Der Basiliskenbrunnen ist ein fester Bestandteil des Basler Stadtbildes und wird vor allem in der Innenstadt eingesetzt. An diesem bewährten Modell besteht kein Änderungsbedarf. Das zweite Modell – der Trinkbrunnen Standard – ist zwar schlicht und ansprechend gestaltet, weist jedoch wesentliche Nachteile auf: Das Auffüllen von Trinkflaschen ist aufgrund des vertikal nach oben ausgerichteten Wasserauslasses nicht möglich. Gerade dies sollte jedoch eine zentrale Funktion eines zeitgemässen Trinkbrunnens sein. Weitere funktionale Anforderungen, die ein Trinkbrunnen erfüllen sollte, sind u.a. die Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderung und Kinder, eine separate Trinkwanne für Hunde sowie eine Geometrie, die ein einfaches Händewaschen zulässt. All dies ist beim Modell Standard nicht oder nur eingeschränkt möglich.

Die Anzugstellenden bitten den Regierungsrat daher, zu prüfen und berichten, wie der Trinkbrunnen Standard im Normenkatalog «Standardisierte Elemente im öffentlichen Raum» durch ein Brunnenmodell unter Berücksichtigung der oben genannten Anforderungskriterien ersetzt werden kann.

Stefan Wittlin, Jean-Luc Perret, Andrea Strahm, Christoph Hochuli, Béla Bartha, Johannes Barth, Patrick Fischer, Bülent Pekerman, Alex Ebi, Christine Keller, Nicola Goepfert, Jo Vergeat